Entwicklung des Auferstehungsbegriffs.

AO und AT.

I. A.) Körper Träger des Lebens // Anthropologie.

a.) Ägypten: Pyramidentexte: 2500 – 2300
Sargtexte: Erste Zwischenzeit u. mittl. Reich, ebenso 2000.
gelten für jedermann

Totenbuch: Neues Reich, ebenso 1500

BA: Vogel mit menschl. Kopf

KA:

S'H: Verklärter Leichnam; geschmückte Mumie

Anubis Priester (Schakal-köpfig): Mumifizierung = Schutz vor Verwesung = Voraussetzung für Wiedergeburt

[Tod: S. 178]

b.) Babylonien:
Ähnlich dem AT als Ägypten.
Nach dem Tod Schattendasein in Arallu
Sche'ol
Hades

Gilgameschepos schildert die Zwecklosigkeit des menschl. Strebens nach ewigem Leben.

8. Tafel (Schluß): 7 Tage + 7 Nächte

10. Tafel: Gespräch Gilgamesch / Siduri

[Text: S. 180]

→ Unsterblichkeit / über Wasser des Todes

11. Tafel: Utnapischtim

"Auf liegt der Schlaf dich sechs Tage und sieben Nächte"

"In meinem Schlafgemach sitzt der Tod."

"Jung wird der Mensch als Preis."

12. Tafel: Unterwelt

Also: Unterwelt ist "Land ohne Rückkehr".

Napišta + Körper

↳ Kehle, Hals, Leben, Selbst, Seele

↳ existiert nicht nach dem Tod weiter

Totengeist / Gespenst: Unterwelt, ehimmu

c) Ähnlich: 11. Gesang der Odyssee.

Odysseus im Land der Kimmerer: Blut von frischgeschlachteten Schafen in Grube.

1 Sm 28, 13.

2.) Alt. Anthropologie wird in ganze Bibl. übertragen.

Träger des Lebens ist der Körper, der aus Staub oder Fleisch vergänglich ist.

Lebensodem Gottes macht diesen an sich vergänglichen Leib lebendig.

ist nicht Seelenbegriff der gr. Philosophie!!!

Anders: Phaidon 107a.

רוח, נפש sind nicht gr. Seele.

רוח: Person; Tod bitte ein, wenn die רוח den Körper verläßt (Ps 35, 18). Leichnam (נבלה)

Wie in Babylonien:

In der Unterwelt אדמה
"Land ohne Rückkehr"
ארץ הרשעים

Die Lebenden sollen Gott preisen.

Kohelet 9,2–6 [Text: S. 187]

3.) Aber: Auferstehung, seit Exilszeit (Verus psycho-phys. Leben)

× Gott herrscht auch über Unterwelt
× Anthropologie
× Eschatologie [illegible]

E2 37

J. 25,8; 26,19 [illegible]

Pn 12,2 (Asidäer Bewegung)

II. Aufersteheung in den Apokryphen.

1.) Asid. Apokr.

Zunächst noch beim Unterscheidung von Körper u. Seele.

ψυχή || πνεῦμα : Aufhebung einer mit körperlichen Funktionen ausgestatteten Seele zu vollkommenen Leben, das ein leib-seelisches Leben ist.

In der Unterwelt auch körperl. Komponente, aber eliminiert.

α.) Hen 90,33 (Schichtenapok Hen 85-90)

90,28 : neuer Tempel. Dort kommen alle Umgekommenen und Zerstreuten zusammen

– also vorher auferstanden – !!!

b.) Hen 22,9-13 (Angelolog Teil Hen 6-36)

3 Unterweltabteilungen

πνεύματα εἰς ἐκ.

1.) Gerecht mit Wasserquelle

2.) Durchschnittssünder

3.) Nicht mehr auferweckt

Hes 10,17: Durch Auferstehung werden "alle Gerechten geschlet und leben, bis sie 1.000 Kinder zeugen."

Hes 25,4f: Nach dem großen Gerichtszug zog nach Jerusalem. Seine Freude der Auserwählten zur Nahrung.

c.) Jubil 23,27-31: Menschen erreichen in Endzeit hohes Alter. Sabbatentwickelt. "Und ihre Gebeine werden in die Erde ruhen, und ihr Geist wird viel Freude haben." Fleischeslust verfällt, aber Seele nicht ohne körperl. Funktionen vorstellbar.

d.) T 12. (Textprobleme / Datierung)
T Juda 25
T Zebulon 10,1-3
[Text: S. 201]

2.) Qumran: (Problemstellung)

3.) Henoch: Bildervreden 37-69.70-71.
Hen 51,1
Hen 61,5
Hen 46,6: Sünder bleiben in Scheol, nehmen nicht an Auferstehung teil!!!
[Text: S. 205]

Ansatz zur Trennung von Leib u. Seele.

4.) 2 Makk. 7, 9–14: 7 gemarterte Brüder.

5.) a.) 4 Esra

In der Unterwelt Seelensprüche wie in Hen 22, 8–13. Die Toten erwarten hier das jüngste Gericht.

4 Esra 4, 35: Die Ammore ist bereit in promptuariis suis fragen nach Beginn der eschatolog. Trübsungen

4 Esra ~~Hen~~ 7, 88: Tod Trennung der vergänglichen Seele vom Leibe.

Beide haben an Auferstehung Teil. Zusammenfügung des neuen Leibes mit seiner Seele

4 Esra 7, 32 [Text: S. 207]

b.) Syr Baruch. Wie 4 Esra

Syr Bar 50, 2 [Text: S. 207]

T Chaq II, 3 f.
b Chaq 14 b.
Dan 7

Syr Bar 51, 11: "Die Weiber der Gerechten werden von ihnen ausgeschieden werden und die Schönheit der Frömmigkeit der Lebenden unter den göttl. Thron wird ihnen gezeigt werden."

III. Rabbinische Texte.

Unterscheidung von Leib u. Seele

1.) Ez 37 in D.E. Vgl Chap 12 b

Platon Leib-Seele Dualismus

+ trichotom. Anthropologie

Für diese Zeit typisch R. Simai

Siphre Dt 32,2 (Friedmann 132a, unten)

(Halbt) אין גויה לא סימא אומרים:
בד גבורה שבגוף מן נשמה נתת
ולאחר מן נשמה - גוף גבורה שבגוף
מן גוף נתת ולאחר מן גוף -
נשמה נתת מן גוף נשמה
מן גוף נתת לאחר מן נשמה
לאחר מן גוף.

Sanh 91a b: "Antoninus sprach zu Rabbi: Körper und Seele können sich gegenseitig von Gericht frei sprechen" etc. [Text: S. 208]

Ähnlich Lv 4,4.5

Hier aber schon: Seele mehr (Text: S. 210) als Körper

Seelen präexistent:
Pld-Vorstellung: A2 5a
Midda 13b

2.) / Sanh X, 1–3

Auferstehung der Toten
aus der Tora: Sanh 90 b – 91 a.

Bspp: Ex 19 p. 14,5 ( ) 5 III / Ez 27)

Äußere Strafe bleibt:
ausgeschlossen von Auferstehung
z.B. Sanh X, 3: Tora: 1/3
Israel: 1/3

Dauer der Höllenstrafe 12 Monate.

Edjot II, 10

T Sanh XIII, 4f = RH V 17a 16a. [Tob: S. 213]

IV. Auferstehung Jesu.

1.) / Warum nicht interpretiert
Vgl 1Q p Hab 7,5 – 13
Sabbathai Levi
MK 8, 27 – 30 : Vgl Dan 6, 10 f
אין אומרים יום שלישי בעיר שלישית

2.) / Leeres Grab: Ohne leeres Grab
könnte sich die Auferstehungsbotschaft
nicht einen Tag halten können!!!